

Positionspapier des Landesschülerratsausschusses Berlin zu Hausaufgaben

*Definition von Hausaufgaben: "Hausaufgaben oder Schularbeiten sind Aufgaben der Lehrkraft an die Schüler*innen, die diese in der unterrichtsfreien Zeit bearbeiten sollen. Sie dienen der Nachbereitung des erteilten Unterrichts oder der Vorbereitung des bevorstehenden Stoffes."*

Wir, der Landesschülerratsausschuss Berlin, fordern die Abschaffung von Hausaufgaben in der jetzigen Form. Das Hausaufgabensystem muss daher zwingend reformiert und schüler*innenfreundlicher gestaltet werden. Hausaufgaben sollten tendenziell freiwillig sein und nur auf freiwilliger Basis benotet werden¹, sodass sich ein grundsätzliches Verständnis für Eigenverantwortlichkeit entwickelt.

*Hausaufgaben waren ursprünglich dazu angedacht, das Gelernte zu vertiefen und eigenständiges Arbeiten zu trainieren. Außerdem seien sie notwendig, um die Lehrplananforderungen zu erfüllen. Die bloße Zeit im Unterricht reiche hierfür nicht aus. Hausaufgaben würden also der Nachbereitung des erteilten Unterrichts oder der Vorbereitung des bevorstehenden Stoffes dienen. Hausaufgaben würden bei der Übung und Festigung des Schulstoffes helfen, die Arbeitshaltung der Schüler*innen stärken und ihre Eigenverantwortlichkeit fördern. Umfang und Schwierigkeitsgrad seien meistens in Bestimmungen vorgegeben:*

Dies sind Ziele, die Hausaufgaben erreichen sollen, deren Umsetzung wir aber in Frage stellen.

Die Gegenwart weist unserer Meinung nach Differenzen auf. Zum einen stellen Hausaufgaben eine große Belastung dar, zum anderen wird die freie Freizeitgestaltung der Jugendlichen durch sie beeinträchtigt. Diese ist aber für die persönliche, kulturelle und soziale Entfaltung von Jugendlichen zwingend

¹ Vorträge, Portfolios & Hausarbeiten als Klassenarbeitsersatz könnten weiterhin benotet werden



notwendig.² Ein weiterer Faktor, welcher wichtig für die Jugendlichen ist, stellt die Familie dar. Durch den mit den Hausaufgaben verbundenen Leistungsdruck gelangt

Stress in die Familie. Dieser Stress hängt stark vom jeweiligen Lernniveau der Jugendlichen ab, da die Hausaufgaben nicht auf den individuellen Leistungsstand angepasst sind. Deshalb bearbeiten Jugendliche, welche die Hausaufgaben nicht selbständig Zuhause bewältigen können, diese gar nicht erst, was dazu führt, dass jene dauerhaft im Stoff hinterherhängen. In solchen Fällen wird oft Hilfe von Dritten in Form der Nachhilfe zu Rate gezogen, welche sich sozial schwächere Familie nicht leisten können. Somit wird die Chancengleichheit zusätzlich verstärkt. Ein weiterer Punkt, der zu dieser Problematik beiträgt, ist das Elternhaus. Es nimmt großen Einfluss auf die Entwicklung und somit auch auf die schulischen Ergebnisse des Kindes. Als Beweis diesbezüglich aufzuführen, ist die Chancengleichheit zwischen Akademikerfamilien und Nicht-Akademikerfamilien, die zahlreiche Studien kritisieren.³ Des Weiteren ist der lernbiologische Effekt am Nachmittag nachweislich schwächer als am Vormittag.⁴

Anhand der genannten Kritikpunkte stellt sich die Frage, warum das momentane Hausaufgabenkonzept sinnvoll und zweckerfüllend ist, weshalb der Begriff von Hausaufgaben neu definiert werden muss.

Der Landesschülerausschuss Berlin fordert deshalb, dass die Senatsverwaltung Hausaufgabenleitfäden an die Berliner Schulen herausgibt, die die Paragraphen des Schulgesetzes zu Hausaufgaben sowie allgemeinen Zweck und maximale Arbeitszeiten erläutern und treffend zusammenfassen. Dabei soll die Freiheit und Eigenverantwortlichkeit der Schulen durch Beratung erhalten und Schule im Gesamten in ihrer Qualität verbessert werden. Mindestens diese zentral aufgearbeitete Empfehlung halten wir hier für nötig, da wir feststellen, dass die Erstellung von schuleigenen Leitfäden in diesem und anderen Bereichen unter derzeitigen Umständen kapazitativ oft schwer umsetzbar ist. Momentan ist dies also oft eine Mehrbelastung für die Schulen und weniger eine Freiheit.

Damit weiterhin Hausaufgaben aufgegeben werden können, muss nach Ende des regulären Unterrichts in der Schule eine kostenlose Hausaufgabenhilfe im Rahmen der auszubauenden Ganztagsbetreuung gegeben sein, damit die Bewältigung von Chancengleichheit im sozialen Umfeld abgekoppelt ist. Hausaufgaben müssen bei

² UN-Kinderrechtskonvention §31: <https://www.kinderrechtskonvention.info/recht-auf-altersgemaeesse-freizeitbeschaeftigungrecht-auf-spielen-3654/>

³ Studie der Bertelsmann-Stiftung zu Chancengleichheit: <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2017/maerz/deutschlands-schulsysteme-bessere-chancen-fuer-kinder-und-jugendliche-aber-einige-baustellen-bleiben/>

⁴ Universität Duisburg-Essen, Biorhythmus: https://www.uni-due.de/edit/selbstmanagement/content/content_k3_4.html



Bedarf mit kostenloser pädagogischer Betreuung in der Schule bearbeitbar sein. Zudem muss es jedem*jeder Schülerin bewusst sein, wie die genaue Aufgabenstellung lautet sowie ob die Hausaufgabe gewertet wird. Des Weiteren muss sichergestellt werden, dass diese mit einem vorher gefestigten Wissensstand bewältigt werden können. Dazu empfehlen wir wie im Positionspapier "Digitale Medien" Online-Klassenbücher, in denen für Schüler*innen und Eltern die Aufgabenstellungen überall zugänglich dargelegt sind.

Eine Mindestanzahl von angebrachten Noten soll nicht durch das Aufgeben von Hausaufgaben erreicht werden, da diese momentan unter unterschiedlichen und somit chancenungerechten Voraussetzungen entstehen.

Hiermit fordern wir die Schüler*innenvertretungen Berlins zudem dazu auf, das Thema Hausaufgaben in voller Breite zu diskutieren und gemeinsam mit den anderen Vertretungen der Lehrer und Eltern sowie in der Schulkonferenz schulinterne verbindliche Hausaufgabenregelungen zu erstellen. Vorbilder dazu (auch für die SenBJF) können angehängte Leitfäden der Gerhart-Hauptmann-Schule Friedrichshagen⁵ sowie der GEW⁶ sein.

⁵Hausaufgaben in Berliner Gesetzen und Verordnungen, Handreichung der GHS: <https://www.ghs-berlin.de/wp-content/uploads/2016/09/HA-Konzept-Endfassung.pdf>

⁶Handreichung der GEW zu Hausaufgaben: <https://www.gew-berlin.de/public/media/SG15.pdf>

